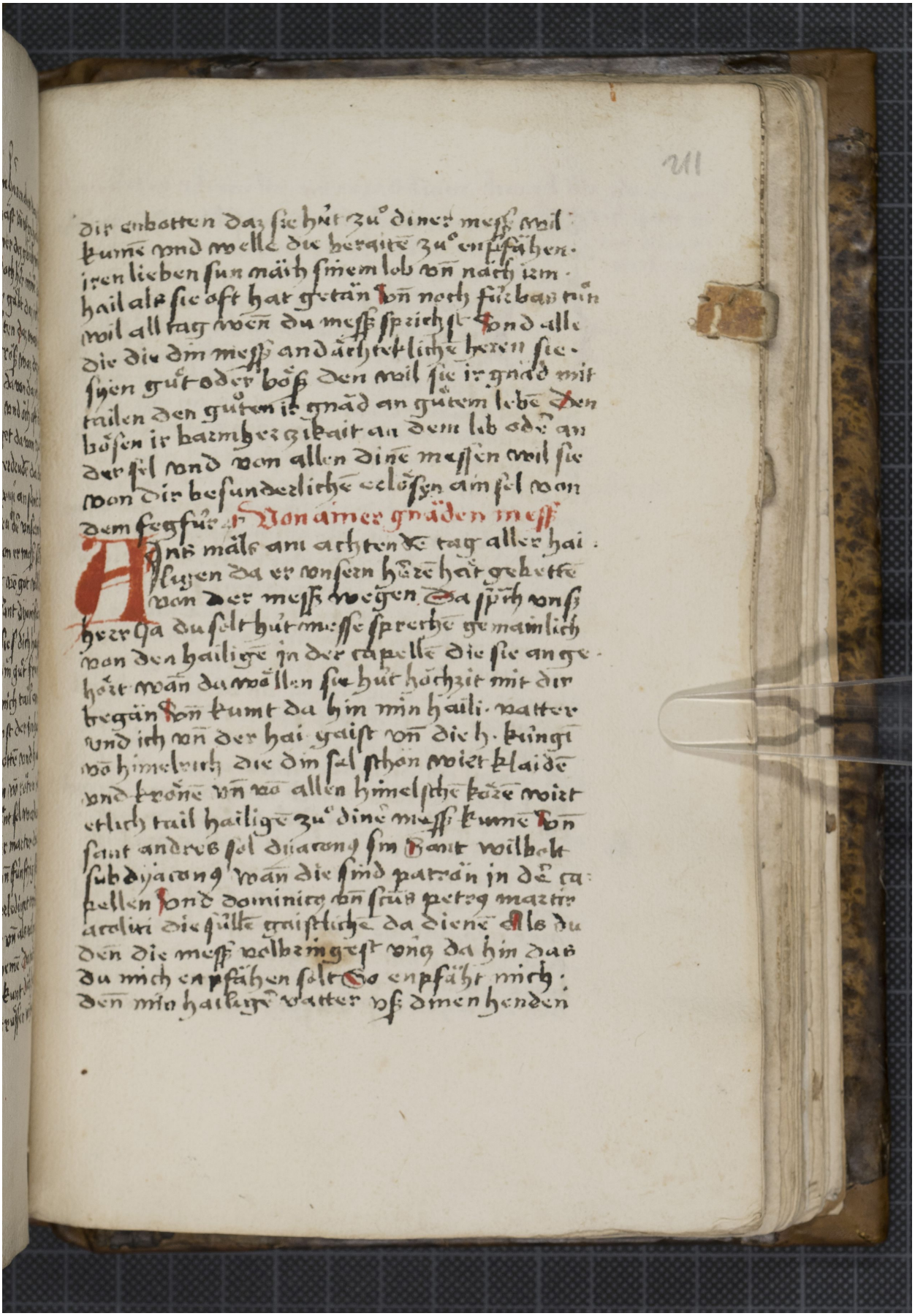
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



211

dir enbotten daz sie hüt zu diner messe wil
kume vnd welle die beraite zu enpfähen
iren lieben sun mäth sinem lob vn nach im
hail als sie oft hat getän vn noch fürbas tün
wil all tag wen du messe sprichst vnd alle
die die dim messe andächtiklich beren sie
seien gut oder bös den wil sie ir gnäd mit
tailen den guten ir gnäd an gutem lebe den
bösen ir barmhertzikait an dem lib oder an
der sel vnd von allen dine messen wil sie
von dir besunderliche erlösen ain sel von
dem fegfür. Von amer gnäden messe

Hans mäls am achten tag aller hai
ligen da er von sein häre hat gebette
von der messe wegen da sprach unser
herr ja du solt hüt messe sprechen gemainlich
von den hailige in der capelle die sie ange
hört wan du wöllen sie hüt hächzit mit dir
begän vn kumt da hin min haili vatter
vnd ich vn der hai gaist vn die h. kingi
vn himelreich die dim sel schön wiet klaide
vnd krone vn vn allen himelsche häre wirt
etlich trail hailige zu dine messe kume vn
sant andres sel diacong sim kant wilbelt
subdiacong wan die sind paträn in de ca
pellen vnd dominicus vn sins petrus martir
archiri die sülle geistliche da diene als du
den die messe volbringest vng da hin das
du mich enpfähen solt so enpfäht mich
den min hailigen vatter vs dinen henden